

Einmal Essen macht zweimal satt Schritt-für-Schritt-Planungshelfer

3 – 8 Monate vorher	Informieren Sie die Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen in Ihrem Kirchenkreis über das Vorhaben! Versuchen Sie möglichst viele Akteure zum Mitmachen zu gewinnen! Einigen Sie sich möglichst alle gemeinsam auf ein lokales Projekt, dem die (prozentualen) Einnahmen zu Gute kommen.
3-6 Monate vorher	Entscheiden Sie sich für ein konkretes Datum und einen Zeitraum (z.B. 11.30 bis 14.00 Uhr). Vorzugsweise bietet sich der 1. Sammlungstag an (14.11.). Mitunter kann aber auch der wöchentliche Markttag o.ä. besser geeignet sein.
1-3 Monate vorher	Informieren Sie in Ihren Gemeindebriefen über die Aktion. Textbausteine finden Sie unseren Muster-Presse-Mitteilungen im Anhang.
1-2 Monate vorher	Informieren Sie das Ordnungsamt! Ein entsprechendes Musterschreiben finden Sie im Anhang.
1-2 Monate vorher	Informieren Sie Ihr zuständiges Gesundheitsamt! Suchen Sie hier möglichst den persönlichen bzw. telefonischen Kontakt! Allgemeine Hinweise und Hygienebestimmungen finden Sie in unserer „Checkliste Gesundheitsamt“ im Anhang.
2-3 Monate vorher	Sprechen Sie lokal-prominente Persönlichkeiten (Sportler, Musiker, Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Gemeinwesen, Kirche) an und bitten Sie sie, am Tag der Aktion Suppe auszuteilen. Das erhöht die Presseaufmerksamkeit.
2-3 Monate vorher	Suchen Sie ggf. nach einem Kooperationspartner, der die Suppe kochen, ggf. sogar kostenfrei oder sehr günstig zur Verfügung stellen kann. Das kann ein Hotel sein, eine Gaststätte, ein Altenpflegeheim ...
3-4 Wochen vorher	Laden Sie gezielt Unternehmen, Behörden, Verwaltungen usw. zu „Einmal Essen macht zweimal satt“ ein. Bitten Sie die Belegschaft, ihre Mittagspause auf den Marktplatz zu verlegen. Ein Musterschreiben finden Sie auf unserer Homepage. Vertrauen Sie nicht auf Laufkundschaft!
2-3 Wochen vorher	Bereiten Sie einen Presseauftakt zusammen mit einem Ihrer „Lokalpromis“, einem/r Sammler/in und einem Vertreter jenes Projekts aus, dem die Spenden zu Gute kommen sollen. Ein Muster für ein „Briefing Pressegespräch“ finden Sie im Anhang.
1-2 Wochen vorher	Optional: Sprechen Sie Bäckereien, Fleischereien, Apotheken usw. an und bitten Sie sie, während der Sammlungszeit Sammelbüchsen in ihren Geschäften aufstellen zu lassen.
7- 14 Tage vorher	Sprechen Sie möglichst viele Menschen persönlich an und laden Sie sie zur Aktion ein!
7 Tage vorher	Optional: Erarbeiten Sie ein „Profilblatt“ der bespendeten Einrichtung, das Sie Journalisten zum Presseauftakt in die Hand geben können. Das erhöht die Chance, dass während der Sammlung das Projekt nochmals in der Lokalpresse vorgestellt wird. Ein Muster finden Sie im Anhang.
7 Tage vorher	Verschicken Sie die Presseeinladung! Ein Muster finden Sie im Anhang.
	Für alle Fragen: helfen@diakonie-ekm.de

Einmal Essen macht zweimal satt Schritt-für-Schritt-Planungshelfer

Anhang 1: Allgemeine Aktionsbeschreibung



"Einmal Essen macht zweimal satt." Unter diesem Motto eröffnen Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen in zahlreichen Städten in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Teilen Brandenburgs und Sachsen ihre Sammlung für Menschen in Armut. Politiker, lokale Prominente und Kirchen- und Diakonievertreter werden Suppe an Passanten ausschenken. Ein Teller wird zwischen ein und zwei

Euro kosten. Die „Suppenesser“ werden gebeten, den gleichen Betrag als Spende zu erbringen. Die Erlöse kommen örtlichen Projekten der evangelischen Sozialarbeit zu Gute. „Einmal Essen macht zweimal satt“ fand im letzten Jahr in insgesamt 13 Städten in Mitteldeutschland statt.



Einmal Essen macht zweimal satt Schritt-für-Schritt-Planungshelfer

Anhang 2: Musterschreiben an das Ordnungsamt

Ordnungsamt
Herrn/Frau
Straße
PLZ Ort

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit informiere ich Sie darüber, dass sich die Einrichtung/Kirchengemeinde <Name> in der Zeit von ... bis an der Haus- und Straßensammlung der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland bzw. der Evangelischen Landeskirche Anhalts beteiligt. Die Sammlung ist genehmigt (*nur für Thüringen!*).

Wir werden die Straßensammlung am <Datum>, <Uhrzeit von bis> mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion auf dem Marktplatz der Stadt <Name der Stadt> eröffnen. Unter dem Motto „Einmal Essen macht zweimal satt“ werden Haupt- und Ehrenamtliche aus Kirche und Diakonie Suppe zu einem Preis von 1,50 Euro an Passanten und eingeladene Gäste verteilen. Gleichzeitig bitten wir unsere Gäste, den gleichen Betrag als Spende zu erbringen. Die Spenden-Einnahmen kommen der sozialen Arbeit in unserem Projekt <Name des Projekts> zu Gute – und damit von Armut betroffenen Kindern, Jugendlichen und Familien.

Die Aktion steht unter Schirmherrschaft/ findet unter Beteiligung von/... statt. Wir rechnen in der angegebenen Zeit mit etwa ??? bis ??? Personen.

Für Ihre Rückfragen erreichen Sie mich unter (0123) 456 789 0.

Mit freundlichen Grüßen

Einmal Essen macht zweimal satt Schritt-für-Schritt-Planungshelfer

Anhang 3: Checkliste Gesundheitsamt

Absprachen mit dem Gesundheitsamt

- Nehmen Sie **Kontakt auf mit Ihrem Gesundheitsamt!** Sagen Sie, was Sie vorhaben, wer mitwirkt und wofür die Spenden verwendet werden! Machen Sie dabei deutlich, woran Sie schon alles gedacht haben!
- Wer Essen ausgibt, braucht einen **Gesundheitspass**. Oft reicht es, wenn einer der Akteure über das Dokument verfügt, der dann die Verantwortung für alle anderen am Stand übernimmt. Manche Gesundheitsämter bestehen aber auch darauf, dass alle Akteure „hinter dem Tresen“ einen Gesundheitspass brauchen.
- **Keinen Gesundheitspass braucht**, wer Geld kassiert bzw. Spenden sammelt. Auch der Bürgermeister, der Suppe weitergibt, die von einem Gesundheitspass-Inhaber über den Tresen gereicht wird, braucht ihn i.d.R. nicht.
- Achten Sie bei Ihrer Aktion auch auf einen **hygienischen Gesamteindruck**. Gepflegte Kleidung, eine umgebundene Schürze, Kopfbedeckung bzw. Zopf vor allem bei langen Haaren vermitteln auch dem Gesundheitsamt einen „guten, ersten Eindruck“.
- Achten Sie auf ein „**Greif- und Spuck-Hindernis**“. Zwischen dem Essen und dem Gast muss ein knapper Meter Platz bleiben. Den besten Schutz bietet hier ein Tresen (siehe Kasten).
- Sie brauchen direkt am Stand fließendes **Wasser zum Händewaschen**. Hierzu reicht eine Thermophore, ein Glühweintopf oder ein Kanister mit Wasser. Ein Eimer mit einem Wischlappen ist ebenfalls empfehlenswert.
- Die **Suppe muss 60°C heiß sein**. Unter diesen Wert darf sie sich nicht abkühlen.
- Die Suppe muss „durchgekocht“ sein, d.h. es muss alles einmal kräftig aufgekocht haben. Wenn Sie die Suppe an einem anderen Ort kochen und dann umfüllen, lassen Sie sich in einem „Protokoll“ durch die Küche bestätigen, dass die Suppe „durchgekocht“ ist und mit welcher Temperatur die Suppe abgefüllt wurde.
- Achten Sie auf **Abfallbehälter!** Zwei große Wischeimer mit der Aufschrift „Essensreste“ und „Abfall“ sollten genügen. Grundsätzlich können auch öffentliche Papierkörbe genutzt werden, aber darauf sollten Sie sich nicht allein verlassen.
- Sobald Sie Sitzgelegenheiten anbieten oder Alkohol aus-schenken, müssen Sie für eine **Toilette** sorgen. Hier können Sie sich mit Kooperationspartnern (Café, Kaufhaus, Stadtverwaltung) absprechen. Achten Sie darauf, dass der Weg ausgeschildert ist!

Greif- und Spuck-Hindernis

(Idee: Ralf Kleist, Jena)

1. Biertisch aufstellen
2. Bierbank auf den Biertisch stellen
3. Bierbank und Biertisch mit Schraubzwingen verbinden
4. Tischtuch drüber und alles mit reichlich Reißzwecken und Klebeband befestigen
5. Fertig ist der „Greif- und Spuckschutz“-Tresen

Schreiben ans Gesundheitsamt

Sagen Sie:

- was Sie vorhaben,
- wofür das gut ist (Spendenzweck)
- wie Sie vorgehen wollen,
- wer beteiligt ist (Prominente),
- wer die Suppe kocht,
- an was Sie schon gedacht haben (siehe Liste),
- dass das Ordnungsamt schon Bescheid weiß

und fragen Sie dann, auf was Sie sonst noch achten müssen!

Einmal Essen macht zweimal satt

Schritt-für-Schritt-Planungshelfer

- Wenn Sie **Stehische** aufstellen geht das Gesundheitsamt üblicherweise von einer „kürzeren Verweildauer“ aus, so dass Toiletten in der Regel nicht nötig sind.

Einmal Essen macht zweimal satt Schritt-für-Schritt-Planungshelfer

Anhang 4: Muster Einladungsschreiben

Firma/Behörde/Amt ...
Herrn/Frau
Straße
PLZ Ort

Sehr geehrte

unter dem Motto „Einmal Essen macht zweimal satt“ werden am 14.11.2010 zwischen 12.00 und 14.00 überall in Mitteldeutschland Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen auf zentralen Plätzen Suppe ausschenken. Ein Teller wird 1,50 Euro kosten. Die „Suppengäste“ werden gebeten, den gleichen Betrag als Spende in unsere Sammelbüchsen zu entrichten – als symbolischer Beitrag, damit auch ein von Armut betroffener Mensch an diesem Tag satt wird. Die Spenden kommen >Projektname< hier bei uns in >Ort< zugute.

Mit der Aktion wird die diesjährige Straßensammlung eröffnet. Bis zum 23.11. werden insgesamt etwa 10.000 Sammlerinnen und Sammler in Sachsen-Anhalt, Thüringen, in Teilen Brandenburgs und Sachsens um Spenden für die soziale Arbeit der Diakonie bitten. Die Einnahmen kommen unter anderem den diakonischen Tafeln zu Gute oder der Arbeit unserer Wärmestuben.

Jeder fünfte Einwohner **Sachsens-Anhalts** lebt unterhalb der Armutsgrenze. Familien mit mehreren Kindern, Alleinerziehende, Menschen ohne Arbeit und Migranten sind überdurchschnittlich häufig betroffen. Die damit einhergehende Ausgrenzung und Isolation spüren gerade Kinder besonders deutlich und nachhaltig.

Ich bitte Sie um Unterstützung bei unserer Aktion „einmal Essen macht zweimal satt“.

Dankbar wäre ich, wenn auch Sie bereit wären:

- **Am 14.11. zwischen 12.00 und 12.30 Uhr Suppe auszuschenken**
- **Uns bei unserem Pressegespräch zu unterstützen**
- **Eine Sammelbüchse in Ihrem Geschäft aufzustellen**
- **Am 14.11. Ihre Mittagspause und am besten auch die Ihrer gesamten Belegschaft auf den Marktplatz zu verlegen**

Hinweis: Bieten Sie am besten drei konkrete Unterstützungsmöglichkeiten an

Herzlichen Dank und freundliche Grüße

Einmal Essen macht zweimal satt Schritt-für-Schritt-Planungshelfer

Anhang 5: Vorlage Presseeinladung

Liebe Journalistinnen und Journalisten,

"Einmal Essen macht zweimal satt." Unter diesem Motto eröffnen Kirchgemeinden und diakonische Einrichtungen in >Name der Stadt< ihre Sammlung zu Gunsten von Menschen in Armut. Am 14. November werden lokale Prominente zwischen 11.30 Uhr und 14.00 Uhr Suppe an Passanten ausschenken. Ein Teller wird zu ___ Euro verkauft. Die Gäste werden gebeten, den gleichen Betrag als Spende zu erbringen. Die Erlöse kommen >Name des Projekts< zu Gute.

Wir laden ein zu einem Presse- und Fototermin am 14.11.2010, 11.30 Uhr auf dem <Ort angeben, an dem die Aktion stattfinden wird>. Als Gesprächspartner stehen Ihnen zur Verfügung:

- Vorname Name (Bürgermeister, Sternekoch, Landrat, Spitzensportler ...)
- Vorname Name, Vertreter/in des Kirchenkreises
- Vorname Name, Vertreter/in des Projekts, das mit den Spenden gefördert werden soll

Bildberichterstatter haben die Gelegenheit, das Austeilen der Suppe zu begleiten.

„Einmal Essen macht zweimal satt“ findet am 14.11.2010 und an den Folgetagen in insgesamt >aktuelle Zahl einholen< Städten in Mitteldeutschland statt. Mit der Aktion eröffnen die Evangelische Kirche und die Diakonie Mitteldeutschland ihre diesjährige Herbst-Straßensammlung. In über 3.000 Kirchengemeinden in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Teilen Brandenburgs und Sachsens werden etwa 10.000 Sammlerinnen und Sammler für Menschen in Armut Spenden erbitten.

Die Sammlung steht unter dem Motto "Ich brauche Dich". Mit den Spenden werden unter anderem Hilfen für Familien, für Alleinerziehende und gezielt Projekte zur Bekämpfung von Kinderarmut unterstützt. Im letzten Jahr wurden während der Herbstsammlung auf dem Gebiet der Diakonie Mitteldeutschland mehr als 256.000 Euro für die soziale Arbeit von Kirche und Diakonie gespendet.

Ansprechpartner: _____ (Vorname Name)

Handy-Nummer: